

Pressemitteilung

Windkraft in Baden-Württemberg: Wenn selbst „solide“ Projektierer abstürzen: keine weiteren Windindustrieanlagen in windschwachen Regionen wie Sulz!

Sigmarswangen, 22. November 2025

Die jüngsten Entwicklungen am Windkraftmarkt zeigen deutlich, dass der aktuelle Ausbaupfad in Baden-Württemberg in eine gefährliche Sackgasse führt. Selbst Unternehmen, die bislang als stabil galten, geraten massiv ins Wanken. ABO Energy – jahrelang ein Musterbeispiel für wirtschaftlich erfolgreiche Projektentwicklung – rutscht innerhalb weniger Monate von Rekordgewinnen in einen erwarteten Jahresverlust von rund 95 Millionen Euro. Der Rekordverlust führte zu Panikverkäufen bei Aktien und Anleihen der Firma, die jeweils drastisch an Wert verloren. Projektverschiebungen, schlechte Auktionsergebnisse und Sonderabschreibungen belegen, dass die Windkraft „im Ländle“ selbst mit hohen Subventionen kaum noch rentabel betrieben werden kann.

Gleichzeitig zeigen sich gravierende finanzielle Risiken bei SoWiTec, dessen Liquiditätslage als angespannt gilt und das erneut auf die Stundung einer Anleiherückzahlung in Millionenhöhe angewiesen war. Trotzdem sollen ausgerechnet diese angeschlagenen Unternehmen im Raum Sulz mehrere Windparks errichten: SoWiTec mit drei Anlagen im Stumpenwald und Eichwald sowie zwei auf der Schillerhöhe; ABO Energy mit fünf weiteren Anlagen bei Dürrenmettstetten.

Diese Konstellation ist unverantwortlich. Projekte mit hohem Naturverbrauch werden Unternehmen anvertraut, deren wirtschaftliche Tragfähigkeit offen infrage steht. Es droht ein Szenario, in dem Rodungen, Betonfundamente und zerstörte Lebensräume bleiben – während Projektierer ins Straucheln geraten und Gemeinden sowie Bevölkerung die Folgekosten tragen.

Statt windschwache Regionen mit immer größeren Anlagen zu überziehen, braucht Baden-Württemberg eine ehrliche Priorisierung: Konzentration auf wenige, wirklich geeignete Standorte mit hoher Windhöflichkeit, strenge wirtschaftliche Eignungsprüfungen der Projektierer und konsequenter Schutz von Wald, Biotopen und Naturdenkmälern. Für Sulz und vergleichbare Gebiete bedeutet das: **Keine weiteren Windindustrieanlagen – weder im Stumpenwald noch im Eichwald, auf der Schillerhöhe oder bei Dürrenmettstetten!**

Über NaturAktiv Sigmarswangen

NaturAktiv Sigmarswangen ist eine überparteiliche Bürgerinitiative aus Sulz-Sigmarswangen, die sich entschieden für den Schutz des Waldes, der Biotope und der Naturdenkmäler einsetzt. Ziel der Initiative ist der Erhalt der Lebensqualität im Ort und in den umliegenden Naherholungs- und Waldgebieten. Sie informiert umfassend über die ökologischen und sozialen Folgen der geplanten Windindustrieprojekte und engagiert sich dafür, den Bau von Windindustrieanlagen in sensiblen Naturgebieten zu verhindern.

Kontakt:

Bürgerinitiative NaturAktiv Sigmarswangen - Buchenstraße 7 - 72172 Sulz am Neckar

E-Mail: naturaktiv@protonmail.com // Homepage: www.naturaktiv.info